



## Schweizer Goldschrecke

(*Podismopsis keisti*)

**Die Schweizer Goldschrecke (*Podismopsis keisti*) ist eine einzigartige Heuschreckenart, die ausschliesslich in bestimmten Höhenlagen der Schweiz vorkommt. Als Endemit dieser Region ist sie stark gefährdet, zeigt jedoch bemerkenswerte Anpassungen an ihre alpine Umgebung.**

### Merkmale

Die Schweizer Goldschrecke, zugehörig zur Familie der Feldheuschrecken (*Acrididae*), kommt ausschliesslich auf dem Gamser- und dem Chäserrugg und einigen weiteren Gipfeln der Churfürsten vor. Die Art weist deutliche geschlechtspezifische Unterschiede auf. Männchen haben eine Grösse von 14-16 Millimetern sowie eine goldbraune Farbe mit dunkler Kopf- und Halsschildoberseite (Abbildung 1), während die Weibchen grösser sind (22-26 Millimeter) und ihre Farbe von goldgelb bis grünlichbraun variiert (Abbildung 2). Diese Farbvariation hilft ihnen, sich in ihrem natürlichen Lebensraum zu tarnen.



Abbildung 1: Schweizer Goldschrecken Männchen im Schnee (Photo: Florin Rutschmann).

### Lebensweise

Die Schweizer Goldschrecke ist von Ende Juni bis Oktober aktiv und bewohnt Alpweiden sowie Zwergstrauchheiden. Der Lebensraum der Tiere kann aber auch felsige Bereiche umfassen. Diese Art ist tagaktiv. Die Männchen sind für ihren charakteristischen Gesang während der Partnersuche bekannt, was wiederum ein wichtiges Merkmal ihres Fortpflanzungsverhaltens darstellt. Trotz ihrer Einstufung als "stark gefährdet" gelten die Bestände derzeit als stabil. Allerdings könnte die klimatische Erwärmung langfristig eine Bedrohung für die Tiere darstellen, da die Klimaerwärmung die Lebensräume der Art beeinflusst.



Abbildung 2: Schweizer Goldschrecken Weibchen (Photo: Christian Roesti).

### Gipfelkonzerte der Goldschrecke

In den Höhen der Churfürsten veranstaltet die Schweizer Goldschrecke, *Podismopsis keisti*, ihre eigenen kleinen Konzerte. Mit einem einzigartigen Gesang, der selbst unter den rauen Bedingungen der alpinen Gipfel erklingt, locken die Männchen die Weibchen an. Bei diesen melodischen Rufen handelt es sich um ein Echo der Anpassung und des Überlebenswillens in den schweizerischen Höhen – ein wahrhaft goldenes Spektakel in der Welt der Insekten.